Wartenberg
SPD

Sozialdemokratische Partei Deutschland
Ortsverein Wartenberg

Zukunftsblick 2030
für den Markt Wartenberg und die Orte des Marktes

Für die Wartenberger SPD Gemeinderäte hat nachhaltiges Handeln schon seit vielen Jahren hohe Relevanz und Priorität. Unsere Arbeit orientiert sich kontinuierlich am Prinzip der Nachhaltigkeit. Wir wollen in der nächsten Wahlperiode diesen Weg mit unserem **„Zukunftsblick 2030“** konsequent weiter gehen. Dabei wollen wir auch die Ziele der Vereinten Nationen als Orientierung verwenden.

Wir müssen uns dieser Verantwortung stellen und gemeinsam die großen Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung angehen. Den Gemeinden

Bildnachweis: Vereinte Nationen

wird mit dem Ziel 11 eine Schlüsselrolle für eine zukunftsfähige Entwicklung zugewiesen.

Was bedeutet das für Wartenberg?

Mit unserem Handeln und Entscheidungen haben wir den expliziten Anspruch **„niemanden zurück zu lassen“**. Wir als SPD wollen eigene Strategien entwickeln und diese auf unsere regionalen Gegebenheiten anpassen. Wir haben die für Wartenberg besonders relevanten Handlungsbereiche identifiziert und wollen diese vertiefen:

- Umwelt und Gemeinde
- Bildung und Erziehung
- Teilhabe und sozialer Zusammenhalt
- Nachhaltige Wirtschafts- und Finanzpolitik

Umwelt und Gemeinde

Der Handlungsbereich „Umwelt und Gemeinde“ umfasst die Bereiche Umwelt-, Klima- und Energiepolitik sowie Wohnungsbau, Gemeindeentwicklung und Verkehrspolitik.
Wir wollen ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten, die Verfügbarkeit von Wasser und Sanitärversorgung sicherstellen und Möglichkeiten einer verlässlichen, nachhaltigen und modernen Energie schaffen. **Bis 2030 wollen wir schrittweise die CO_2 Emissionen im Vergleich zu heute in Wartenberg halbieren.** Im Rahmen einer Erweiterung der Grund- bzw. Mittelschule verfolgen wir das Ziel einer vollständigen regenerativen Wärmeversorgung unter Einbeziehung eines möglichen gemeindlichen Energieversorgers.

Recyclingoffensive

„**Wer trennt, der spart und schützt die Umwelt**.“ Das ist unser Motto einer Recyclingoffensive. Durch den Bau des neuen Recyclinghofes wollen wir zusätzlich unsere Wartenberger Bevölkerung sensibilisieren schonend mit den Ressourcen von Gebrauchsgütern und mit den darin enthaltenen Rohstoffen umzugehen und auf Wiederverwertung von Abfällen zu achten.

Freiräume und Flächeneffizienz

Mit einer Qualitätsoffensive Freiraum wollen wir uns das Ziel setzen, die Qualität von öffentlichen und privaten Freiräumen im Zuge der Umsetzung von zukünftigen Bauvorhaben zu verbessern. Dabei sollen die gemeindlichen Interessen als auch die Wünsche von Bewohnerinnen und Bewohnern darauf ausgerichtet werden. Dazu gehört auch die Umsetzung der Sanierungssatzung, welche die Ortsmitte von Wartenberg umfasst. **Der Marktplatz soll**

schrittweise zu einem Raum zum Verweilen und zur Versorgung umgestaltet werden. Eingriffsregeln aus dem Naturschutzgesetz sollen uns dabei helfen so zu planen, dass sich die Qualität von Natur und Landschaft nicht verschlechtert, damit auch späteren Generationen noch Entscheidungs- und Gestaltungsspielräume bleiben. **Großflächige überirdische Parkplätze sollten zukünftig vermieden werden.**

Wohnen- und Gemeindeentwicklung

Unser Leitgedanke: „**Mehr Gemeinde in der Gemeinde**". Das zentrale Ziel ist dabei die Innenentwicklung und Nutzungsmischung, um den Ort lebendiger zu gestalten.

Auch im Bereich der Gewerbeentwicklung gilt der Maßstab der Flächeneffizienz. Die Bestandsentwicklung innerhalb den Gewerbegebieten nimmt dabei einen herausgehobenen Stellenwert ein. Neue Gewerbeflächen auf der grünen Wiese zu planen ist nur die zweitbeste Variante.

Bezahlbarer Wohnraum

Vorrangiges Ziel des Markt Wartenberg und der Orte des Marktes in der Wohnungs- und Gemeindeentwicklungspolitik ist es, dass alle Bewohner angemessen mit Wohnraum versorgt werden können. Insbesondere auch die mit nur geringeren Einkommen. Der Fokus liegt auf **bezahlbaren Wohnraum für alle**. In diesem Zusammenhang sind Diskussionen mit der Wohnungswirtschaft, den Investoren und Bauherren notwendig, um geeignete Modelle zu entwickeln um z.B. anteilige Mietwohnungen günstiger am Wohnungsmarkt anzubieten zu können.

Verkehr

Das zunehmende Verkehrsaufkommen wird sich auch in den nächsten Jahren kontinuierlich fortsetzen. Wir sollten dabei die unterschiedlichen Mobilitätsbedürfnisse berücksichtigen und insbesondere die eigenständige Mobilität von Kindern und Jugendlichen fördern. Dazu gehört auch die Aufenthaltsqualität an Straßen und Plätzen zu verbessern. **Vorrangig sind ein autofreier Marktplatz und der Ausbau des Radwegenetzes anzustreben.** Zusätzlich gilt es den ÖPNV als das Rückgrat der Mobilität weiter zu stärken. Eine wesentliche Maßnahme ist die weitere Verbesserung des Bussystems. Eine Verdichtung der Taktzeiten der Linie zwischen Moosburg und Erding, sowie eine zusätzliche Linienanbindung zum Flughafen München sind zwingend notwendig.

Elektromobilität – Ausbau der Ladeinfrastruktur

Die Ladeinfrastruktur wird auf Basis der zu erwartenden Fahrzeugzahlen bedarfsgerecht ausgebaut. Der „diskriminierungsfreie" Zugang zu den Ladestationen muss so gestaltet werden, dass auch ein Spontanzugang („ad hoc Laden") möglich ist. Durch zusätzliche Anbieter muss das Monopol eines Versorgers aufgelöst werden, um den Ladepreis für die Kunden auf ein marktgerechtes Niveau zu reduzieren.

Bildung und Erziehung

Alle Kinder erhalten unabhängig von ihrer sozialen Herkunft und dem Bildungsstatus ihrer Eltern eine gute frühkindliche Bildung in Kitas und in der Kindertagespflege. **Sie haben ab dem ersten Lebensjahr das Recht auf beitragsfeie Betreuung inklusive Mittagessen**. Die Betreuungszeiten sollen nach Bedarf erweitert werden, um besonders Eltern, die in Schichtarbeit beschäftigt sind, zu unterstützen. Die Vernetzung zwischen Schule, Kitas und Angebote des Josefsheim sollen weiter intensiviert werden und sich gegenseitig ergänzen. Die Teilhabe aller an Bildung ist ein wichtiges Ziel im Gemeinderat; alle Kinder und Jugendliche sollen unabhängig von Herkunft und Einkommen der Eltern gute Startchancen haben. Dieses Ziel wollen wir über die kontinuierliche Gewährleistung eines umfassenden Angebots an Grundschule und Mittelschule gewährleisten. Im Hinblick auf 2030 ist auch eine weiterführende Schule für den nördlichen Bereich des Landkreises Erding in Betracht zu ziehen.

Teilhabe und sozialer Zusammenhalt

Umfasst die Themenfelder Integration, Inklusion, Senioren und Gesundheit.

Integration von Menschen mit Migrationshintergrund.

Wir in Wartenberg wollen die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund voranbringen. Integration ist eine Aufgabe der gesamten Gemeinde, in sämtlichen Bereichen des öffentlichen Lebens. Einen großen Beitrag liefert dabei die Flüchtlingshilfe Wartenberg e. V., die sich unermüdlich für die Belange der Asylbewerber einsetzt. Die dabei tätigen ehrenamtlich und engagierte Bürgerinnen und Bürger benötigen die volle Unterstützung der öffentlichen Verwaltung und des Gemeinderates.

Teilhabe von Menschen mit Behinderung

Inklusion dient auch dem Ziel der Teilhabe von Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen. In Wartenberg geht es insbesondere um den barrierefreien Ausbau und Umbau von Gehwegen, Straßenüberquerungen und vieles mehr. Oder ganz profan

um einen funktionierenden Aufzug im Medienzentrum. Vieles kann mit geringem Aufwand bereits erhebliche Verbesserungen im täglichen Leben für Menschen mit Behinderung bedeuten. Bei zukünftigen Verkehrsplanungen müssen konsequent die Belange von Menschen mit eingeschränkter Mobilität berücksichtigt werden.

Senioren

Das Thema „Älterwerden" betrifft irgendwann jeden. Um gut darauf vorbereitet zu sein, wollen wir zukünftig eine „Anlaufstelle für ältere Menschen" anbieten um hilfreiche Information anzubieten. In einem „Treffpunkt Seniorenbüro" könnte die Aufgabe bestehen, die Lebensqualität von Seniorinnen und Senioren in Wartenberg zu erhöhen. Es soll ihnen ermöglicht werden, an interessanten Angeboten und Programmen teilzunehmen. Unter dem Motto **„Der Mensch im Mittelpunkt"** möchten wir außerdem aktiven älteren Menschen die freiwillige Mitwirkung anbieten und animieren, ihre wertvollen Lebenserfahrungen und Kenntnisse zum Wohl der Allgemeinheit einzubringen.

Gesundheit

Angesichts des demografischen Wandels, längerer Lebensarbeitszeiten, einer Zunahme chronischer Krankheiten, einer ungleichen Verteilung von Gesundheitschancen sind die Erwartungen an eine wirkungsvolle Gesundheitsförderung und Prävention in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Gesundheit ist wichtig für den Einzelnen, aber auch für die Gemeinschaft. Sie erhöht die Lebensqualität und erleichtert die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Umso wichtiger ist eine für Wartenberg umfassende Gesundheitsversorgung. Ein erster Versuch ein medizinisches Versorgungszentrum für Wartenberg zu realisieren ist noch gescheitert. Unser Motto, **„Gesund aufwachsen, gesund arbeiten und leben und gesund alt werden"** ist der Motor für uns, das Thema mit Nachdruck weiter zu verfolgen.

Nachhaltige Wirtschafts- und Finanzpolitik

Transparenz im gemeindlichen Finanzhaushalt ist oberstes Gebot. Wir wollen den zukünftigen Generationen keine „offenen Rechnungen" hinterlassen. **Eine gesunde Finanzpolitik muss auf sparsames Wirtschaften ausgerichtet sein**. Der Zuwachs an Aufgaben muss in den nächsten Jahren unter dem Zuwachs der Erträge geplant werden. Ein Stellhebel bietet auch hier die Digitalisierung um in schnellen, effizienteren und unbürokratischeren Abläufen agieren zu können. Einen ausgeglichenen Haushalt nur mit Grundstücksverkäufe zu bewerkstelligen, führt zu einem schleichenden Vermögensverlust der Gemeinde. Grundstücksverkäufe seitens der Kommunen sind üblicherweise nur ein einmaliger Vorgang. Daher ist bei Verkäufen auf eine entsprechende Preisgestaltung zu achten.
Die Wirtschaftspolitik von Wartenberg basiert auf ein moderates Wachstum. Zukünftig ist vermehrt auf langfristige und tragfähige Lösungen für Gewerbetreibende zu achten. Mit vorhandenen Ressourcen ist verantwortungsvoll und schonend, auch mit Blick auf zukünftige Generationen umzugehen.

Übergreifende Themen und Strategien der Gemeinde bzw. der Verwaltungsgemeinschaft

Strategie „Digitale Gemeinde"

Wir sehen die neuen digitalen Möglichkeiten als Chance, den Service in der Gemeindeverwaltung ständig zu verbessern. Ein ansprechender und tagesaktueller Internetauftritt ist dabei Grundvoraussetzung. Interessierte und Neubürger sollen sich auf diese Weise einen umfassenden Überblick verschaffen können. Den Wartenberger Vereinen soll eine Möglichkeit bereitgestellt werden, ihre eigenen Termine selbstständig in den Veranstaltungskalender einpflegen zu können.
Ein wichtiger Aspekt ist die Reduzierung von Umweltauswirkungen des Verkehrs durch den Einsatz intelligenter Mobilitätsangebote, welche seitens der Gemeindeverwaltung unterstützt werden können.

Die Ziele unseres Bürgermeisterkandidaten Michael Gruber:

Meinungsbildung erfolgt öffentlich und transparent. Vorrang hat die Gesamtverantwortung und der Interessenausgleich und nicht das Durchsetzen von Einzelinteressen.
Die Gemeindeverwaltung bietet im landkreisweiten Vergleich erstklassige Dienstleistung für unsere Bürgerinnen und Bürger. Die Stärken der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Bürgernähe, Engagement, Flexibilität und Zuverlässigkeit.

Februar 2020 SPD Ortsverein Wartenberg e.V.